

Dienstag, 1. November 2011

Libya: revolutionaries turn on each other as fears grow for law and order

interessant:

<http://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/africaandindianocean/libya/8860684/Libya-revolutionaries-turn-on-each-other-as-fears-grow-for-law-and-order.html>

nemetico - 1. Nov, 11:32

[0 Kommentare](#) - [Kommentar verfassen](#)

Was ist aus Al-Qaida geworden?

New York. Die Regierung in Tripolis müsse alles unternehmen, dass die Al-Kaida und andere Kämpfer nicht an tragbare Flugabwehrraketen kämen, hieß es in einer Resolution, die am Montag einstimmig verabschiedet wurde. Das Papier wurde auf Betreiben Russlands verabschiedet.

<http://www.handelsblatt.com/politik/international/un-sicherheitsrat-fordert-bessere-waffenkontrollen/5783738.html>

Und weiter:

Der UN-Sicherheitsrat hat sich nach dem Sturz der libyschen Führung besorgt gezeigt, dass Waffen aus dem nordafrikanischen Land in die Hände von Extremisten geraten könnten.

Das ist natürlich irgendwie auch ein Witz.

Warum lachen Sie nicht?

Ohne diese "Extremisten" wäre die "Regierung in Tripolis" nämlich nichts. "Al-Qaida und andere Kämpfer", das sind diejenigen Kräfte der libyschen "Rebellen", die eben diese Hauptstadt unter ihrer Kontrolle haben, nämlich die Truppe von Abdelhakim Belhaj.

<http://www.debka.com/article/21249>

zu diesem Mann siehe:

http://en.wikipedia.org/wiki/Abdelhakim_Belhadj

Lesen Sie mal! Hochinteressant!

Etwas andere Informationen im deutsche wikipedia:

http://de.wikipedia.org/wiki/Abd_al-Hakim_Balhaj

Aber zusammengenommen und kritisch geprüft ergeben beide Quellen ein stimmiges Bild, das auch durch viele andere Quellen gestützt werden kann.

Also: Al Qaida hat die Macht in Tripolis über seine libysche Sektion LIFG unter Abdelhakim Belhaj.

(Über den gibt es viele Stories zu erzählen, etwa dass er 2009 den Jihad gegen Gaddafi für eingestellt erklärt erklärt hatte und bereut hatte, dass er einige Jahre in Guantanamo sass usw., aber das lassen wir jetzt mal).

Und unter diesen Bedingunge verabschiedet der armselige UN-Sicherheitsrat eine Resolution, in der er sich "besorgt" zeigt, es könnten etwa Flugabwehrwaffen (sogenannte Manpads) in die Hände von "Al Qaida" und anderen "Extremisten" "gelangen".

Dieser Sicherheitsrat ist entweder ein Haufen von vollkommen verblödeten Idioten oder eine Bande von schamlosen Lügner, wahrscheinlich beides.

Denn diese Waffen befinden sich ja längst in den Händen dieser "Extremisten" und diese ballern fröhlich damit in der Hauptstadt Tripolis herum.

<http://www.jungewelt.de/2011/11-01/056.php>

Es sind die gleichen Leute, die noch vor nicht zu langer Zeit von den konzerngesteuerten Medien als "demokratische Freiheitskämpfer" gefeiert wurden und gar von Trottel"trotskisten" und anderen pseudolinken Schwachköpfen dazu noch als "Volksmilizen",

die eine "permanente Revolution" begonnen hätten, bezeichnet wurden.

Auf pseudolinke Trotteln will ich hier nicht eingehen, wohl aber auf den Schafskopfschädel, der sich UN-Sicherheitsrat nennt.

Was soll diese Resolution?

Wenn die stimmberechtigten Delegierten dieser unglaublichen Institution nur die geringste Sachkenntnis hätten, dann wüssten sie doch, was läuft. Nun, um Pappkamerad im Sicherheitsrat zu sein und Papiere vorzulesen, muss man wirklich nicht besonders intelligent sein.

Doch kommen wir zurück zu "Al Qaida".

Dieses Phänomen muss einer Update in seiner Einschätzung unterworfen werden, vielmehr einem Upgrade.

Ich vertrat ja bisher die These, dass Al Qaida im Grunde ein Fake ist.

Ich zitierte früher u.a. Michel Chossudovsky, der davon ausgeht, dass Al-Qaida eine Gründung der CIA ist.

<http://nemetico.twoday.net/stories/al-qaida-ist-eine-gruendung-der-cia/>

Ich zitierte auch die BBC, welche in einer Dokumentation behauptete, dass Al Qaida laut Aussagen ehemaliger CIA-Mitarbeiter eine komplette Fabrikation sei.

<http://nemetico.twoday.net/stories/al-qaida-ist-eine-totale-und-komplette-fabrikation-und-existierte-niem/>

Na und treue Leser von mir werden sich erinnern, wie ich dem Umstand auf die Spur kam, dass "Al-Qaida"-Videos in Katalogen dubioser Filmproduktionsfirmen gegen gutes Geld angeboten werden und den Stoff darstellen, aus dem die Halluzinationen z.B. des SPIEGEL zu dem Thema sind.

All das ist ja nicht deswegen falsch geworden, weil neuerdings die Fahne von Al Qaida in Benghazi weht und in Tripolis ein Abdelhakim Belhaj seinen Auftraggebern einen Stinkefinger zeigt bei gewissen Wünschen (z.B. Al Qaida in Libyen einfach abzustreiten). Aber die Entwicklung ist inzwischen weitergegangen.

Rückblickend gab es folgende Phasen der Entwicklung des Phänomens "Al-Qaida":

1. 1980-1990: in Afghanistan legt der CIA-Agent Osama Bin Laden ein Verzeichnis (eine Art Datenbank) an über Kämpfer aus der gesamten islamischen Welt, die mehr oder weniger lang als Freiwillige oder als Söldner in Afghanistan gegen die Sowjetarmee und ihre afghanische Marionettenregierung kämpften; OBL war mit irrsinnigen Mengen Geld ausgestattet, hatte die Unterstützung nicht nur der CIA, sondern auch des pakistanischen ISI; die betreffende Datenbank wurde, aus welchem Grund auch immer "al Qaida" genannt ("Basis", auch Ausdruck für ein europäisches Sitzklo).
2. 1990 - 2000: Um weitere Kriegsaktionen vor allem im arabischen Raum zu legitimieren, wurde OBL zu einer Rolle als "islamischer Terrorist" umtrainiert; ein paar False-Flag-Aktionen sollten dem Fake der all-islamischen Terrororganisation Al Qaida schon mal Glaubwürdigkeit verleihen. "Man" hatte großes vor mit OBL und AQ. (Allerdings: möglicherweise ist er persönlich 2001 schon verstorben, wegen eines Nierenleidens, weswegen die folgenden Bin-Laden-Videos von "Terrorforschungsinstituten" unter Zuhilfenahme diverser Double mit falschem Bart und Wickelmütze gedreht werden mussten).
3. Die grosse Stunde von "Al Qaida" kam anlässlich des von us-amerikanischen Apparaten inszenierten Anschlags auf das World Trade Center. Der Medien-Hype, mit dem der zu einem gigantischen Agent Provocateur aufgeblasene OBL zum Täter erklärt wurde, war so gewaltig, dass kaum jemand etwas dabei fand, dass die Invasion 2001 in Afghanistan stattfand, und das auch noch gegen eine Regierung, die 1995 unter Aufwendung gewaltiger Geldmittel durch die USA selbst an die Macht geputzt wurde: die damaligen Taliban. Das Kanonenfutter dazu lieferte Pakistan, denn die damaligen Taliban waren im Kern angeworbene Söldner aus den salafitischen Madrassen in Pakistan.
4. AQ als Agent Provocateur zur Legitimation der Irak-Invasion wirkte nur noch sehr mässig,

eigentlich schlecht, es musste auch noch was von Massenvernichtungswaffen im Irak erlogen werden (Powell mit seiner famosen Power Point Präsentation).

Aber ab 2003 fand AQ, bis dahin eigentlich nur ein Nachtgespenst, eine konkretere Anwendung. Im Dienste der US-Besatzung war AQ/Irak massgeblich daran beteiligt, durch religiös-sektiererische Massaker einen irakischen Bürgerkrieg herbeizuschliessen und herbeizumassakrieren - den willigen schiitischen Part gaben die Badr-Milizen ab, was wiederum den besatzungsfeindlichen Sadristen der Mehti-Milizen in die Schuhe geschoben wurde. (Dumm war nur: breite Teile des irakischen Widerstands vereinten sich gegen AQ).

5. Nützlich als Nachtgespenst war AQ auch für diverse europäische Geheimdienste. Wenn man den diversen diskreten Aussagen von Secret-Service-Insidern glauben kann, dann hatte sich jeder europäische Geheimdienst, der etwas auf sich hielt, eine eigene "Al Qaida"-Gruppe (man gönnt sich ja sonst nichts), die sich aus bezahlten Agent Provocateurs und einigen zugelaufenen salafitischen Dummköpfen zusammensetzten - die salafitischen Dummköpfe waren dann die Kandidaten für langjährige Gefängnisaufenthalte, Erschiessungen "auf der Flucht" oder bei "Widerstand" oder "Selbstmordattentate" und Selbstmordattentate (die Anführungszeichen und ihr Fehlen haben etwas zu bedeuten). Da waren denn die Attentate von London und Madrid, aber auch die "Sauerland-Gruppe" oder die "Hauptstadt-Gruppe" in den Niederlanden. In guter Gladio-Tradition sollten damit "günstige innenpolitische Situationen" "disponiert" werden. Das klappte manchmal ganz gut (in den Niederlanden), manchmal ging der Schuss aber auch nach hinter los (Pech für Aznar: der Schwindel über den Schwindel, dass ETA verantwortlich sei für Madrider Zugattentat, kostete ihn den Wahlsieg), manchmal verliefen die Aktionen wie das Hornberger Schiessen (Deutschland; die Campinggas-Flaschen im Zug gaben keine glaubwürdige Bombe ab und Sauerland-Fritz war erst recht unglaubwürdig).

6. Eines der stabilsten Rekrutierungsfelder für den amerikanischen Zweig von Al Qaida war stets die Cyrenaika in (raten Sie mal) Libyen, da vor allem die Stadt Derna. Cleveres System: die Sippen von Selbstmordattentätern (ohne Anführungszeichen) erhielten aus "dunklen Quellen" eine durchaus lohnende monatliche Rente für die ganze Familie. Gaddafi wusste das alles, hielt aber still, nachdem ihm zugesichert worden war, dass AQ/LIFG sein Regime in Frieden lassen würden (nach den zunächst schweren Gefechten in Libyen 1995/96). Er glaubte das naiverweise und musste diesen guten Glauben letztlich kürzlich mit dem Leben bezahlen. In Afghanistan leistete AQ dann noch gute Dienste, den Krieg am Laufen zu halten, an dem ganze Branchen ungebrochen irrsinnige Summen verdienen, aber mehr in der üblichen Rolle als Nachtgespenst/Pappkamerad, denn eine neue Taliban-Bewegung hat sich unter der Besatzung dort entwickelt. Obwohl die neuen Taliban regelmässig Waffen und Geld von den USA bekommen (das ist Geschäft, verstehen sie?), kämpfen subjektiv US-Armee und Taliban gegeneinander.

Al Qaida spielt da keine Rolle.

7. Im Zuge des "arabischen Frühlings" und einigen recht zaghaften Strassendemonstrationen in verschiedenen Städten Libyens sahen die NATO-Führungssäbe die Situation als günstig an, das zwar freundlich gesinnte libysche Regime, das aber auch lästig war, durch eine schnelle Insurrektion zu überwinden. Gleichwohl aber wurde die Feindseligkeit der libyschen Bevölkerung gegen das Regime weit überschätzt (es hatte ja keine Hungerrevolten wie in Ägypten gegeben, weil diese schlicht nicht notwendig waren).

Die gewünschte "Aufstandssituation" wurde durch reaktivierte LIFG-Kader (die gerade erst amnestiert worden waren) im Osten Libyens und in Misrata herbeigeschossen. Dem schlossen sich u.a. oppositionelle Berber und Senussi-Monarchisten an.

Doch das führte dummerweise nur zum Abebben der Oppositions-Bewegung auf den Strassen.

Militärisch drohten die "Rebellenverbände" deutlich zu unterliegen, und zwar um so deutlicher, je mehr sie ihre Munition vor westlichen Reportern in die Luft verschossen. Es

musste also schnell gehandelt werden.

Den Rest kennen Sie:

- UN-Drohungen an Libyen
- im Sauseschritt Resolution Flugverbotszone
- sofort Bombenangriffe, um die Niederlage der LIFG-Truppen zu verhindern
- Getarnte Intervention durch Söldnerverbände und NATO-Spezialeinheiten.

Das ist also die bisherige Geschichte von Al Qaida.

Zum ersten Mal ist Al Qaida damit als quasi reguläre Streitmacht aufgetreten.

Ein blosser Fake ist das Ding nicht mehr, es ist aber immer noch nicht das, was die meisten davon glauben.

Erst Weltfeind Nr. 1 und angeblich verantwortlich für das WTC-Attentat, und jetzt auf einmal "Kämpfer für Recht und Freiheit"?

Das Monstrum aus dem Schosse der CIA und des ISI ist also herangewachsen und kein blosses Nachtgespenst mehr.

AQ/LIFG war zwar nicht in der Lage, die libysche Armee zu schlagen, war und ist aber von allen beteiligten Verbänden mit Abstand der größte (neben den Berbern aus Westlibyen, den Senussi-Monarchisten und noch kleineren Fraktionen).

siehe Tripoli Brigade in http://de.wikipedia.org/wiki/Libysche_Rebellenarmee

Dumm gelaufen ist nur:

Sowohl die Existenz von Interventionsstreitkräften als auch die Existenz von AQ/LIFG müssen im Grunde jetzt nachträglich vor den Augen der internationalen Öffentlichkeit vertuscht werden.

Es sollen doch "Freiheitskämpfer", ja sogar "Volksmilizen" (so gewisse Trotteltrutzkisten - nicht mit Trutzkisten zu verwechseln) sein, die Libyen "befreit" haben vom Regime, vom Wohlstand, vom Öl.

Beides (Interventionsstreitkräfte und Al Qaida / LIFG) waren aber die alleinigen entscheidenden Faktoren des Sturzes der Gaddafi-Regierung (und seiner Ermordung).

Dumm gelaufen, ja sogar blond gejoggt.

Denn beides zugleich lässt sich kaum vertuschen.

Dass der Übergangsrat (NTC) eine groteske Versammlung von völlig machtlosen, gekauften korrupten Figuren ist, das ist selbst für Trottel kaum zu übersehen.

Ohne die Body Guards diverser Söldnerfirmen könnte er ohnehin seine Sachen packen und selbst aus Benghazi abhauen.

So erklären sich solche seltsamen Meldung wie die dieses Sicherheitsrates.

Was wollen sie auch anderes machen, die Pappkameraden im Sicherheitsrat?

"Die Waffen dürfen nicht in die Hände von Al Qaida fallen!"

(Jammer, jammer)

Und in Tripolis grinst sich Belhaj derweil zufrieden ein und sagt zu seinen Kumpanen:

"Lasst die nur reden! Was wollen sie denn machen? Wir sind hier in Tripolis, und wenn wir nicht mehr hier sind, dann sind es wieder die Gaddafi-Loyalisten..."

Und dann schlagen sich alle auf die Schenkel vor Lachen. Rufe "Allah ackbar"!

Belhaj fügt noch hinzu: *"Ich habe ja gemacht, was sie von mir in Guantanamo verlangt haben. Aber heimzahlen werde ich ihnen diese Zeit trotzdem, beim Barte des Propheten!"*

Nachtrag: Was ich vergessen habe ist der angebliche Tod von Osama bin Laden dieses Jahr. Im Prinzip könnte man den auch weglassen. Nun, da war eigentlich ausser dem Medienhype nicht viel. Ein us-amerikanischer Hubschrauber landete bei diesem Landhaus in Abbotabat, ballerte möglicherweise irgendwelche Zivilisten um und als er dann wieder startete, stürzte er

ab und dekorierte ab da als Wrack die Grundstücksmauer (Wahrscheinlich war Hillary Clinton deswegen so entsetzt). Sonst haben örtliche Nachbarn (Augenzeugen) da nichts gesehen.

Die Medienstory war allerdings vom feinsten, wahrscheinlich von einem Drehbuchautor in Hollywood geschrieben. Hollywood ist aber auch nicht mehr das, was es einmal war. Das mit der Seebestattung von "OBL" war ein peinlicher dramaturgischer Fehler.

Deswegen gab es Vertuschungserklärungen, und da diese auch widersprüchlich waren, Vertuschungen der Vertuschungen, und sogar Vertuschungen von Vertuschungen der Vertuschungen, bis kaum jemand noch verstand, was los gewesen war, ausser denjenigen, die das ganze ohnehin für einen schlechten Schwindel hielten.

Wegen ständiger Pannen bei den Vertuschungen der Vertuschungen von Vertuschungen bezüglich der Vertuschungen sind seitdem die USA und Pakistan aufeinander stinksauer. Trotzdem soll es weltweit noch erwachsene Menschen geben, die an den Weihnachtsmann glauben.

Jedenfalls mit Al Qaida hatte das dort wenig zu tun, denn Al Qaida kämpfte ja zu dieser Zeit bekanntlich mit NATO-Luftunterstützung bereits für ein "demokratisches Libyen". Nein, die Pakistanis, die an allem schuld sein sollen, waren diesmal nicht dabei.

nemetico - 1. Nov, 01:26

[2 Kommentare](#) - [Kommentar verfassen](#)

Montag, 31. Oktober 2011

Al Qaida in Libyen

Um den Gerüchten vorzubeugen, es handele sich um ein Gerücht: die Existenz der LIFG (Libyschen Islamischen Kampfgruppe) ist offiziell.

http://de.wikipedia.org/wiki/Libysche_Islamische_Kampfgruppe

*Die Libysche Islamische Kampfgruppe (arabisch **المقاتلة الليبية الجماعة**, englisch: **Libyan Islamic Fighting Group, LIFG**) ist eine libysche islamistische Terrorgruppe mit engen Beziehungen zum internationalen Netzwerk al-Qaida. Ihre Rekrutierungsbasis befindet sich vor allem in der Kyrenaika im Nordosten Libyens.*

Und sie ist auch keineswegs eine erst im Jahr 2011 aufgetauchte Kraft, sondern wurde bereits 1995 gegründet:

(Alle Zitate im folgenden aus wikipedia)

In den ersten Jahren stand die Bekämpfung der Regierung unter Muammar al-Gaddafi im Mittelpunkt, der sich schon seit Anfang der siebziger Jahre heftige ideologische Auseinandersetzungen mit orthodoxen islamischen Geistlichen aus Libyen und Saudi Arabien lieferte und bei diesen als Häretiker galt.

Spetember 995 kam es zu Gefechten zwischen der libyschen Polizei, dann der Armee einerseits und der LIFG andererseits.

1996 kam es zu einem Terroranschlag der LIFG gegen Gaddafi in dessen Heimatstadt Sirte, an dem nach Informationen eines ehemaligen Mitarbeiters der britische Geheimdienst MI6 beteiligt gewesen war.

Im Zusammenhang mit einem Gefängnisaufrast in der Haftanstalt Abu Salim kam es zu einem Massaker der Gaddafi-Kräfte an rund 1200 Gefangenen der LIFG.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Abu-Salim-Gefängnis>

1997 fanden schwere Gefechte nahe der LIFG-Hochburg Derna statt mit hunderten Gefallener auf beiden Seiten.

2001 kam die LIFG offiziell auf die Liste terroristischer Organisationen der UN.

Gleichwohl hielten amerikanische Geheimdienste dieses "Eisen" unverdrossen "im Feuer".

Da die LIFG nach diesen Ereignissen in Libyen stark unter Druck stand, suchte sie nun

verstärkt die Unterstützung von al-Qaida und anderen islamistischen Gruppen im Ausland, vor den Anschlägen am 11. September 2001 wurden bis zu 1000 Kämpfer der LIFG in afghanischen Trainingslagern militärisch ausgebildet.

Da Al Qaida letztlich nichts anderes als ein Asset der CIA und sonstiger Dienste ist, war die LIFG somit endgültig unter "richtiger Betreuung".

Die Gruppe beteiligte sich ab 2003 sehr aktiv an der Rekrutierung von Kämpfern für den Krieg im Irak. Die 2007 von amerikanischen Streitkräften erbeuteten Sinjar-Protokolle belegen, dass von 606 namentlich bekannten Irak-Dschihadisten 112 aus Libyen stammen, in Relation zur Einwohnerzahl des Heimatlandes stellten die libyschen Kämpfer mit Abstand die größte Gruppe. Benghazi und Darna in der Kyrenaika stellten dabei besonders ausgeprägte Zentren der Rekrutierung dar.

Nach meiner Beobachtung heisst es gewöhnlich nicht viel, wenn die amerikanischen Streitkräfte etwas erbeuten. Terrororganisationen wie Al Qaida werden nämlich durch CIA und andere Dienste betreut, nicht durch die US-Army. In diesem Fall ist es jedoch glaubhaft, dass eine grosse Zahl von Qaida-Kämpfern (im Irak wegen ihrer sektiererischen Anschläge auf Schiiten extrem verhasst) aus Libyen kam. Was "Al-Qaida" im Irak trieb, nutzte ausschließlich und allein der Besatzungsmacht, weswegen Qaida-Gruppen zu Recht als Widerstands-Fake angesehen wurden.

Nach einem internen Bericht der amerikanischen Botschaft in Tripolis soll die Rekrutierung dieser Kämpfer durch ein dichtes Netzwerk an radikalen Imamen in Ostlibyen erfolgt sein, die dort im Stolz auf die dschihadistische Tradition der Senussi-Bruderschaft predigten und sich der Kontrolle durch die libyschen Behörden entzogen. Der kanadische Geheimdienst bezeichnete die Region in einem Bericht im Jahre 2009 deshalb als „ein Epizentrum des islamistischen Extremismus“.

Womit sich die wirkliche Funktion von "Al-Qaida" bald herausstellen sollte.

Im November 2007 erklärten der al-Qaida-Vizechef Aiman al-Sawahiri und der LIFG-Vertreter Abu Laith al-Libi in einer gemeinsamen Tonbandaufnahme, dass die libysche Gruppe al-Quaida beigetreten sei

Also: LIFG ist der libysche Zweig von "Al Qaida" und Al Qaida war niemals etwas anderes gewesen als eine Agent Provocateurs-Organisation der CIA.

Dem Gaddafi-Regime scheint das aber nicht klar gewesen zu sein.

Durch die internationale Kooperation im Kampf gegen den Terror - vor allem mit den USA - galt die LIFG in Libyen 2007 als weitgehend besiegt. Zahlreiche Führungsmitglieder befanden sich zu diesem Zeitpunkt in Haft. Ab 2009 kam es zu einem Aussteigerprogramm der Regierung, an dem Saif al-Islam al-Gaddafi federführend beteiligt war. In diesem Rahmen sagten zahlreiche inhaftierte LIFG-Mitglieder im September 2009 dem Terrorismus in einer gemeinsamen Erklärung ab.

Aha.

Zwischen März 2010 und Februar 2011 wurden deswegen 350 Gefangene aus dem Gefängnis entlassen, allerdings wurde dabei von amerikanischen Experten kritisiert, dass keine ausreichenden Resozialisierungs- und Monitoring-Programmen vorgesehen seien, um den Rückfall der Entlassenen in terroristisches Milieu zu vermeiden. Die letzten 110 Gefangenen wurden erst am 16. Februar 2011, unmittelbar vor Beginn des Bürgerkriegs in Libyen freigelassen. Unter diesen befand sich auch das LIFG-Führungsmitglied Abu Idris al-Libi, der ältere Bruder des in Afghanistan tätigen al-Qaida-Sprechers Abu Yahia al-Libi.